

FRÜHLING 2026

# VERFEMTE MUSIK

TOBIAS WICKY BARITON | RETO REICHENBACH KLAVIER  
JONAS KRUMMENACHER CELLO  
ULLMANN | HAAS | KLEIN  
SHERR | HERNES  
PROGRAMMHEFT

CANTATE BASEL  
KAMMERCHOR

9.5.2026 Samstag | 17 Uhr  
10.5.2026 Sonntag | 17 Uhr  
KHaus | Kasernenstrasse 8 | Basel

# Luluderia

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER  
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52  
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

## INHALT

- 5 DETAILPROGRAMM
- 6 BEGRÜSSUNG
- 7 PROGRAMMEINFÜHRUNG
- 12 WERKTEXTE
- 21 MITWIRKENDE
- 27 VORSCHAU

## Murii, Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH



Telefon Büro / Werkhof  
061 411 32 56 Arlesheim  
061 843 10 15 Magden

info@mmb-gartenbau.ch  
www.mmb-gartenbau.ch



# FRÜHLING 2026 VERFEMTE MUSIK

9.5.2026 17 Uhr  
10.5.2026 17 Uhr  
kHaus, Kasernenstrasse 8, Basel

---

Tobias Wicky Bariton  
Reto Reichenbach Klavier  
Jonas Krummenacher Violoncello

Cantate Basel Kammerchor

Tobias von Arb Leitung

## DETAILPROGRAMM

---

VICTOR ULLMANN (1898–1944)

**Sechs jiddische Lieder**

für gemischten Chor a capella

nach Texten aus dem «Jüdischen Liederbuch» (1930)

PAVEL HAAS (1899–1944)

**Vier Lieder nach Worten chinesischer Poesie**

für Bariton und Klavier

GIDEON KLEIN (1919–1945)

**Zwei Madrigale**

für Chor SSATB

nach Texten von François Villon (1431–nach 1463)  
und Friedrich Hölderlin (1770–1843)

**Spruch**

für gemischten Chor a capella

LAURENCE SHERR (\*1953)

**Yid, du partizaner**

Volkswaise für Stimme und Klavier

arrangiert von Laurence Sherr

**Sonata «Mir zaynen do!» – 1. Satz Resolute**

für Violoncello und Klavier

**Fugitive Footsteps**

für Bariton und Chor SATB

nach Texten von Nelly Sachs (1891–1970)

KRISTIAN HERNES (\*1976)

**Gebete für Mitgefangene**

für Bariton, gemischten Chor, Violoncello und Klavier

nach Texten von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945)

## LIEBES KONZERTPUBLIKUM

Elisabeth Hasse, Cantate Basel Kammerchor

Zum Abschluss der Saison gibt es keine leichte Kost. «Verfemte Musik» bringen wir zu einer Zeit zu Gehör, in der Autokraten wiederum Kriege anzetteln und verschiedenste Formen von Ausgrenzung, seien sie rassistisch, religiös oder kulturell motiviert, zu einer traurigen Normalität werden.

Was die Künstler, deren musikalische und literarische Werke wir Ihnen präsentieren, ausmacht, ist ihr Mut zum Widerstand und der Wille zum Leben und zum künstlerischen Ausdruck, von dem wir hoffentlich etwas mitnehmen und weitergeben können. Es zeigt sich, wie unter schwierigsten Bedingungen hervorragende Kunst entstehen konnte, bei der teilweise auch Humor als Bewältigungsstrategie zum Zuge kommt.

Wir hoffen, Sie mit diesem Konzert so zu bewegen und herauszufordern, wie die Erarbeitung der Werke uns bewegt und herausgefordert hat. Gerade jetzt ist es wichtig, die Erinnerung an die dunklen Zeiten des Dritten Reichs wach und die Werke der hier erklingenden Künstler:innen lebendig zu halten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein spannendes Hörerlebnis!

## PROGRAMMEINFÜHRUNG

Tobias von Arb, Musikalische Leitung



*DREI JÜDISCHE KOMPONISTEN UND IHRE MUSIK, DIE IM KONZENTRATIONSLAGER THERESIENSTADT UNTER WIDRIGSTEN BEDINGUNGEN ENTSTAND UND URAUFGEFÜHRT WURDE, STEHEN AM ANFANG UNSERES KONZERTPROGRAMMS.*

*DIE LEBENSLÄUFE DER DREI MUSIKER VOR DER STIGMATISIERUNG DURCH DIE NATIONALSOZIALISTEN WAREN VIELVERSPRECHEND UND AUFSTREBEND.*

Viktor Ullmanns Karriere startete an der Prager Oper, nachdem der erste Weltkrieg seine Adoleszenz geprägt hatte. Ein «Kriegsabitur» hatte er als Abschluss des Gymnasiums 1916 bekommen, und der Kriegseinsatz danach war selbstverständlich gewesen, mit Beförderung und Auszeichnung durch eine Tapferkeitsmedaille.

Der Musikdirektor der Prager Oper, Alexander von Zemlinsky, wahrscheinlich einer der besten Musiker des Kontinents damals, nahm ihn unter seine Fittiche. Und Ullmann dankte es ihm: An der Prager Oper lieferte er sensationelle Arbeit als Korrepetitor, Chorleiter und Kapellmeister. Seine Kompositionen erregten bereits internationales Aufsehen.

Dann machte er sich mit seinen vielen Talenten auf den Weg: Ins nordböhmische Aussig, wo er eine Saison lang die Oper führte, nach Zürich (!), um die Bühnenmusik eines Sprechtheaters zu dirigieren, und nach Stuttgart, für die Leitung einer anthroposophischen Buchhandlung. Bis 1933.

Ab da war auf einmal alles anders. Die Flucht nach Prag, wo seine Karriere ihren Anfang genommen hatte, aber niemand mehr auf ihn wartete, erlaubte ihm nur eine zeitlich begrenzte Verschnaufpause. Der Einmarsch der deutschen Truppen 1939 verwandelte seine Situation in eine prekäre. Ein letztes kümmerliches Auskommen vor der Deportation 1942 verschaffte ihm seine Tätigkeit in der Jüdischen Kultusgemeinde.



Als Wunderkind aus der mährischen Kleinstadt Prerov kommt Gideon Klein elfjährig nach Prag: fotografisches Gedächtnis, absolutes Gehör, herausragende Tastenvirtuosität. Klein absolviert die Klavierklasse am Konservatorium als Meisterschüler, studiert gleichzeitig an der Prager Karlsuniversität Musikwissenschaft und Komposition beim Avantgarde-meister Alois Hába. Neben Auftritten als Pianist macht Klein als Komponist die ersten Schritte auf einem ganz eigenen Weg, irgendwo zwischen Schönberg und Janáček, Neoklassizismus und mährischer Folklore.

Mit dem Einmarsch von Hitlers Truppen werden die tschechischen Universitäten geschlossen, und Klein muss seine Studien kaum 20-jährig beenden. Des Weiteren enden auch alle Karriereträume: Die Ausreise zum Antritt eines Stipendiums an der Royal Academy of Music in London wird ihm verweigert.

Viktor Ullmann schrieb über seinen um die Hälfte jüngeren Kollegen: «Gideon Klein ist zweifellos ein sehr bedeutendes Talent. Sein Stil ist der kühle, sachliche der neuen Jugend; man darf sich über diese merkwürdig frühe, stilsichere Abklärung wundern».

Kleins Vorkriegsschaffen und die nach der Deportation 1941 in Theresienstadt entstandenen Kompositionen wurden erst 1990 durch einen glücklichen Zufall entdeckt. Trotz der Jugend des Komponisten wurden sie seither zu einem festen Bestandteil der Musikkultur der Tschechoslowakei und darüber hinaus.



Wie Ullmann hatte auch der achtzehn Monate jüngere Pavel Haas im ersten Weltkrieg Militärdienst geleistet. Seiner Heimatstadt Brünn ist er aber sein Leben lang treu geblieben. Er wurde zum ersten Studenten und Absolventen der neugegründeten Meisterklasse von Leoš Janáček. Zu seinem Lehrer und Mentor bestand auch später eine sehr herzliche Beziehung. Anlässlich Janáčeks Begräbnis 1928 hielt Pavel Haas als Geschäftsführer des Mährischen Komponistenclubs die Laudatio. Ganz Tschechien hielt ihn für den würdigen Nachfolger des nationalen Komponisten-Altmeisters.

Haas darf man zurecht einen Spätzünder nennen: Nach den relativ wenigen Kompositionen zwischen 1923 und 1930 startete er anfangs der Dreissigerjahre auch international richtig durch.

Dafür mitverantwortlich war etwa sein Bruder, Hugo Haas, ein gefragter Filmschauspieler, welcher ihn nach langem Überreden dazu brachte, Filmmusik zu schreiben. Alle drei Filme mit Musik von Pavel Haas waren so erfolgreich, dass sie auch in Deutschland in die Kinos kamen. Die Urheberschaft der Musik, welche dort mit Pseudonymen angegeben wurde, versuchte Haas vergeblich gerichtlich für sich zu reklamieren.

Das Unheil nahm seinen Lauf. Haas' erste Oper «Der Scharlatan», für die er den Smetana-Preis erhielt, im Frühjahr 1938 Premiere in Brünn und wurde nach der deutschen Besetzung des Sudetenlandes im Oktober 1938 abgesetzt. Nach dem deutschen Einmarsch 1939 schaffte es nur sein Bruder, via Frankreich in die USA zu emigrieren. Pavel Haas hielt bis zur Deportation 1941 tapfer in Brünn aus. Von seiner (nichtjüdischen) geliebten Frau liess er sich scheiden, damit diese weiterhin als Ärztin praktizieren durfte.

*IM ZWEITEN TEIL UNSERES KONZERTPROGRAMMS KOMMEN DREI LITERATURSCHAFFENDE ZU WORT, DIE DAS GRAUEN DES DRITTEN REICHS AUF JE VERSCHIEDENE WEISE ERLEBTEN. EINE FRAU UND ZWEI MÄNNER FINDEN WORTE ANGESICHTS DES UNFASSBAREN GRAUENS.*

Shmerke Kaczerginski war im Ghetto von Vilnius als Archivar, Dichter und Jugendleiter tätig. Nachdem er kurz vor der Auflösung des Ghettos durch die Nazis im Jahr 1943 mit anderen jüdischen Partisanen geflohen war, schloss er sich schliesslich einer sowjetischen Partisaneneinheit in den litauisch-weissrussischen Wäldern an. Für seine jüdischen Kameraden in dieser Einheit schuf er «Yid, du partizaner»,

indem er einen ermutigendenn jiddischen Text zu einem russischen Volkslied schrieb, das er wahrscheinlich in den Wäldern kennengelernt hatte. Der Text handelt von Überleben und Rache, und tatsächlich war Kaczerginski 1944 an der Befreiung seiner Heimatstadt Vilnius beteiligt. Unmittelbar nach dem Krieg arbeitete er unermüdet daran, Lieder aus den Ghettos, Lagern und von Partisanen zu sammeln. Diese wurden in mehreren Sammelbänden veröffentlicht, vor allem in seiner 1948 veröffentlichten, umfassenden Anthologie «Lider fun digetos un lagern».



Nelly Sachs, 1891 als Leonie Sachs in Berlin geboren, begann im Alter von 17 Jahren Gedichte zu schreiben. 1940 gelang ihr mit Hilfe der schwedischen Schriftstellerin Selma Lagerlöf die Emigration nach Schweden. 1966 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur.

«Nach Auschwitz», schrieb Theodor W. Adorno, «ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch». Eine polemische Aussage, die der Philosoph später revidierte, die aber wie ein Damoklesschwert über den deutschen Dichtern der Nachkriegszeit hing. Nelly Sachs tat es trotzdem: Sie machte sich daran, die Trümmer der Zivilisation und die Trümmer ihres jüdischen Volks aufzusammeln und den Staub zu durchleuchten – auf der Suche nach einer Heimat für Worte in Taten, die Adorno unaussprechlich anmuteten.

Nelly Sachs kam nach ihrer Emigration noch zweimal nach Deutschland. Nach dem ersten Mal verbrachte sie drei Jahre in einer Nervenheilanstalt bei Stockholm, beim zweiten Mal schaffte sie es immerhin, so lange zu bleiben, um 1965 als erste Frau den Friedenspreis des deutschen Buchhandels in Empfang zu nehmen. An ihrem Schicksal und Wirken mag man

spüren, was Auschwitz für die Überlebenden bedeutet. Das Unbegreifen macht zu grossen Teilen ihre Lyrik aus, ausgedrückt in sehr grossen, dadurch sehr wenigen und gleichsam anspruchsvollen und anspruchlosen Metaphern. Sachs' Lyrik ist eine ungebundene: Sie hat eigentlich nur an vier oder fünf grossen, endlosen Gedichten geschrieben. Kaum einer ihrer Texte trägt einen Titel. Man kann die einzelnen Stücke jeweils als einen Ausschnitt, ein neues Ansetzen, eine fragmentarische Idee ihres Gesamtstrebens sehen.



Mit der Kirche hatte die Familie Bonhoeffer aus Breslau nicht viel im Sinn, darum waren die Eltern überrascht, als der jüngste Sohn Dietrich nach dem Abitur beschloss, evangelische Theologie zu studieren. Entsprechend den Erwartungen der Familie strebte er eine akademische Karriere an. Mit 21 Jahren wurde er promoviert, mit 24 war er der jüngste Dozent an der theologischen Fakultät in Berlin. Später bereute er seinen übermässigen Ehrgeiz und meinte, er sei ein guter Theologe geworden, aber kein Christ. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten warnte Bonhoeffer früh vor den Gefahren des neuen Regimes. Die vom NS-Regime installierte Reichskirche mit ihrem Reichsbischof Ludwig Müller erkannte er nicht an. Als er vor Berliner Pfarrern forderte, dass die Kirche notfalls auch «dem Rad in die Speichen fallen», also politischen Widerstand leisten müsse, verliessen viele den Saal.



Massgeblich beteiligt war Bonhoeffer am Aufbau einer Gegenkirche, der sogenannten «Bekennenden Kirche», kritisierte aber, dass diese in ihren Erklärungen nicht entschiedener gegen den «Arierparagraphen» und den totalen Machtanspruch Hitlers Stellung bezog. Zweifache Gelegenheit hatte der Theologe, dem Regime der Nationalsozialisten zu entkommen: Durch seine Auslandspfarrstelle in London (1933–1935) und durch seine Absetzung in die USA 1939, zu der er von seinen Freunden gedrängt wurde. Von letzterer kehrte er schon nach wenigen Wochen nach Deutschland zurück. Er habe kein Recht, am Wiederaufbau Deutschlands mitzuwirken, meinte er, wenn er die Not der Menschen in Deutschland nicht mittrage. 1943 wurde Bonhoeffer verhaftet und wenige Wochen vor dem Kriegsende auf Hitlers persönlichen Befehl hingerichtet.



3. As der rebe elimelech  
is geworn gur schtark frejlech,  
is geworn gur schtark frejlech elimelech,  
hot er ojssgeton di tfilln  
un hot ojssgewischt di brilln  
un geschikt noch di pajkler, di zwej.  
Un as di pajkldike pajkler  
hobn pajkldik gepajklt,  
hobn pajkldik gepajklt hobn sej.

*Als der Rabbi Elimelech  
am fröhlichsten geworden ist,  
ist am fröhlichsten geworden Elimelech,  
hat er abgelegt die Tefillin  
und die Brille abgewischt  
und nach den Paukern geschickt, den beiden.  
Und als die paukenden Pauker  
paukend gepaukt haben,  
haben sie paukend gepaukt.*

*Elimelech von Lyschansk (1717-1787) war eine  
der grossen Persönlichkeiten des Chassidismus;  
Martin Buber (1878-1965) hat in seinen  
Erzählungen der Chassidim einige Legenden  
über ihn nacherzählt.*

*Das Gebet **Hawdole** (Hawdala = Unterscheidung)  
wird am Ende des Sabbats als sogenanntes  
Unterscheidungsgebet gesprochen,  
das den heiligen Sabbat von der neuen  
Arbeitswoche trennt.*

*Tefillin sind Gebetsriemen mit Kapseln, in  
denen Pergamentstreifen mit Abschnitten aus  
den Büchern Mose liegen. Sie werden beim  
Morgengebet an Stirn und Arm gebunden.*

#### IV. Du solst nischt gejn

1. Du solst nischt gejn  
mit kejn andere mejdelech,  
du solst nor gejn mit mir, mit mir,  
du solst nischt gejn  
zu dajn mamenju ins schtibebe,  
nor kumen solst du zu mir.

*Du sollst nicht gehn  
mit einem anderen Mädel,  
du sollst nur gehen mit mir, mit mir.  
Du sollst nicht gehn  
zu deinem Mütterlein ins Stübchen,  
nur zu mir sollst du kommen.*

2. Wu is dos gessele, wu is dos schtibebe?  
Wu is dos jingele, was ich hob lib?  
Nischt du dos gessele,  
nischt du schojn dos schtibebe,  
nischt du dos jingele, was ich lib.

*Wo ist das Gässchen, wo ist das Stübchen?  
Wo ist der Junge, den ich hab lieb?  
Das Gässchen gibt's nicht mehr,  
nicht mehr das Stübchen,  
nicht mehr den Jungen, den ich lieb.*

3. A libe fangt sich un mit a schmeichel,  
fun a schmeichel bis zu a kisch,  
es nemmt a weg beim klugsten dem sejchl,  
das klugste mejdl macht dus zunischt.

*Eine Liebe fängt mit einem Lächeln an,  
von einem Lächeln bis zu einem Kuss,  
sie raubt dem Klügsten den Verstand,  
das klügste Mädchen macht ihn zunichte.*

#### V. Du mejdele, du schejns

1. Du mejdele, du schejns, du mejdele,  
du fajns,  
ch'wel dir epes fregn, a retenisch, a fajns:  
Wu is faranen a mejlach on a land?  
Wu is faranen a wasser on a sand?

*Du Mädel, du schönes, du Mädel, du feines,  
ich will dich etwas fragen, ein Rätsel, ein  
kleines:  
Wo gibt es einen König ohne Land?  
Wo gibt es ein Wasser ohne Sand?*

2. Du narischer bocher, narischer trop!  
Du host nischt kejn sejchl in dajn kop!  
Der mejlach fun kortn is on a land,  
dos wasser fun ojgn is on a sand.

*Du närrischer Kerl, du närrischer Tropf!  
Du hast keinen Verstand in deinem Kopf!  
Der König im Kartenspiel ist ohne Land,  
das Wasser im Auge ist ohne Sand.*

3. Du mejdele, du schejns ...  
Wos is hächer far a hojs?  
Wos is flinker far a mojs?

*Du Mädel, du schönes ...  
Was ist höher als ein Haus?  
Was ist flinker als eine Maus?*

4. Du narischer bocher ...  
Der barg is hächer far a hojs,  
a kaz is flinker far a mojs.

*Du närrischer Kerl ...  
Der Berg ist höher als ein Haus,  
eine Katze ist flinker als eine Maus.*

5. Du mejdele, du schejns ...  
Wu is faranen a chejder on a tisch?  
Wu is faranen a wasser on a fisch?

*Du Mädel, du schönes ...  
Wo gibt es eine Stube ohne Tisch?  
Wo gibt es ein Wasser ohne Fisch?*

6. Du narischer bocher ...  
Der bojdem, der bojdem is on a tisch,  
di mikwewasser is on a fisch.

*Du närrischer Kerl ...  
Der Dachboden ist ohne Tisch,  
das Mikwewasser ist ohne einen Fisch.*

7. Du mejdele, du schejns ...  
Wos is tifer far a qual?  
Wos is biterer far a gal?

*Du Mädel, du schönes ...  
Was ist tiefer als ein Quell?  
Was ist bitterer als die Galle?*

8. Du narischer bocher ...  
Di tojre is tifer far a qual,  
der tojrd is biterer far a gal.

*Du närrischer Kerl ...  
Die Thora ist tiefer als ein Quell,  
der Tod ist bitterer als die Galle.*

*Das **Mikwewasser** ist das Wasser des rituellen  
Quellbades.*

## VI. Fregt di welt an alte kaschje

Fregt di welt an alte kaschje:  
tra la tra di ri di rom?  
Entwert men:  
tra di ri di lom oj oj tra di ri di rom!  
Un as men will,  
ken men doch sogn: tradim!  
Blajbt doch wider di alte kaschje:  
tra la tra di ri di rom?

*Stellt die Welt die alte Frage:  
tra la tra di ri di rom?  
Antwortet man:  
tra di ri di lom oj oj tra di ri di rom!  
Und wenn man will,  
kann man auch sagen: tradim!  
Bleibt doch wieder die alte Frage:  
tra la tra di ri di rom?*

*Die «alte Frage» ist eine Frage ohne Ende;  
fragend sucht man beim Talmudstudium die  
Welt zu begreifen, aber oft führt eine Frage  
zu einer neuen Frage. So wird auch dieses  
Lied immer wieder von vorn gesungen,  
so oft, bis der Sänger des Fragens endlich  
müde wird.*

## PAVEL HAAS

### Vier Lieder nach Worten chinesischer Poesie

von Wei Jing-Wu (737–792), Wang Wei (701–761),  
und Zhang Jiuling (673–750)  
ins Tschechische übertragen von Bohumil Mathesius (1888–1952)

#### 1. Zaslech jsem divoké husy

Domov je tam, daleko tam,  
mělo bys domů, zbloudilé srdce!  
Daleko tam domov.  
Za cizí noci, v podzimním dešti,

když nejméně studil smutku chladný van:

ve vysokém domě svém  
zaslechl jsem křik divokých husí:  
právě přilétly.  
Domov je daleko tam.

#### *Ich vernahm Wildgänse*

*Das Heim ist dort, weit entfernt dort,  
heim solltest du gehen, du verirrtes Herz!  
In der Ferne dort mein Heim.  
In einer fremden Nacht, im herbstlichen  
Regen,  
als am meisten fröstelte der Traurigkeit kalter  
Wind:  
in meinem hochgelegenen Haus  
vernahm ich den Schrei der Wildgänse,  
soeben sind sie hergeflogen.  
Das Heim ist in der Ferne, dort.*

#### 2. V bambusovém háji

V bambusech nejsou lidé,  
v bambusech sedím sám.  
Tu na loutnu zahraju tiše,  
tu sobě zahvízdám.  
Kdo, řekněte lidé, kdo ví,  
kde v bambusech sedím sám?  
Kde v bambusech sedím sám  
a na východ srpečku luny  
bambusem pozírám.

#### *Im Bambushain*

*Im Bambus gibt es keine Menschen,  
im Bambus sitze ich allein.  
Hier stimme ich leise die Laute an,  
hier pfeife ich für mich allein.  
Wer, sagt ihr Leute, wer weiss,  
wo ich im Bambus sitze, allein?  
Wo ich im Bambus allein sitze  
und auf den Aufgang der Mondsichel  
durch den Bambus schaue.*

## 3. Daleko měsíc je domova

Z temného moře vyrůstá měsíc,  
v daleké, v daleké zemi teď rozkvétá též.

Láska svůj truchlí daremný sen,  
čeká, čeká na vzdálený večer, na vzdálený  
večer.

Jasněji měsíc svítí v hoře mé.

Oblékám noční šat, chladné je jíní.  
Ruce mé, ruce, kterak jste prázdné,  
řiči to všechno!

Spánku, sen dej mi,  
o návratu domů,  
spánku, sen nemůžeš dát,  
mě toužení stále budí.

## 4. Probděná noc

Větrem se bambus houpá,  
na kámen měsíce sed.  
Do chvění Mléčné dráhy  
stín divoké kachny vzlét.  
Na naše shledání myslím.  
Víčka má mjíj sen.  
Zatím co radostí zpívám,  
strak repot vzbouzí už den!

## GIDEON KLEIN

### Zwei Madrigale

nach Texten von François Villon (1431–nach 1463)  
und Friedrich Hölderlin (1770–1843)

#### 1. Sag, Tod

Sag, Tod,  
dass weggerafft mein Schatz,  
gesteh' es doch,  
war deine Untat.  
Jetzt holst du auch nach mir aus,  
nie satt.  
Willst sehen,  
wie ich kreidebleich  
ihm folge in dein Schattenreich?

## *Fern ist der Mond der Heimat*

*Aus dem dunklen Meere wächst der Mond  
herauf,  
in einem fernen, entfernten Land blüht er jetzt  
auch auf.  
Die Liebe trauert ihren vergeblichen Traum,  
sie wartet, auf den entfernten Abend.*

*Klarer scheint jetzt der Mond in meinen  
Kummer.*

*Ich ziehe das Nachtgewand an, kühl ist der Reif.  
Hände, meine Hände, wie leer seid ihr,  
das alles auszusprechen!*

*Du Schlaf, gib mir einen Traum,  
über die Rückkehr nach Hause.  
Schlaf, den Traum kannst du mir nicht geben,  
weil meine Sehnsucht mich ununterbrochen  
weckt.*

## *Durchwachte Nacht*

*Im Wind schaukelt der Bambus,  
der Mond setzt sich auf den Stein.  
In das Vibrieren der Milchstrasse  
flog der Schatten der Wildente hinauf.  
An unser Wiedersehen denk ich.  
Der Traum meidet meine Lider.  
Indessen singe ich vor Freude,  
der Elster Schrei weckt schon den Tag!*

## 2. Das Angenehme dieser Welt

Das Angenehme dieser Welt,  
hab' ich genossen.  
Der Jugend Freuden sind  
wie lang verflossen.  
April und Mai  
und Junius sind ferne.  
Ich bin nichts mehr,  
ich lebe nicht mehr gerne.

### Spruch

nach einem anonymen Text

### Stosset an!

Stosset an!  
Wer niemals trunken,  
hat sein Erbe schlecht gesät.  
Stosset an!  
Bald sind Tag und Jahr versunken,  
wie die Stunde, die jetzt geht.  
Roter Wein im festlichen Pokale,  
heit'rer Lieder vielgestimmter Klang,  
sei'n für dich im Erdentale  
Freund und Tröster lebenslang.

## LAURENCE SHERR

### Yid, du partizaner

Text: Shmerke Kaczerginski (1908-1954)

1. Fun di getos tfise-vent -  
in di velder fraye,  
anshtot kaytn oyf di hent  
ch'halt a biks a nayem.  
Oyf di oyfgabes mayn fraynt  
kusht mir haldz un aktsl,  
mitn biks ch'bin nit fun haynt  
fest tsunoyfgevaksn.

2. Veynik zanen mir in tsol,  
drayste vi milyonen,  
raysen mir oyf barg un tol,  
brikn, eshalonen.  
Der fashist fartsitert vert,  
veyst nit vu fun vanen -  
shturmen vi fun unter erd, -  
yidn-partizaner.

*Von den Mauern des Ghettos -  
in die freien Wälder,  
anstelle von Ketten an den Händen  
halte ich ein neues Gewehr.  
Bei den Übungen küsst mein Freund  
meinen Nacken und meine Schultern,  
mit dem Gewehr bin ich nicht erst heute  
kräftig erwachsen geworden*

*Uns fehlt es an der Zahl,  
aber wir sind mutig wie Millionen,  
auf Bergen und Tälern zerstören wir  
Brücken, feindliche Truppen.  
Der Faschist wird unsicher,  
weiss nicht, wo und wann -  
stürmen wir aus dem Untergrund -  
jüdische Partisanen.*

3. S'vort "nikome" hot a zin  
ven mit blut farshraybst im,  
far dem heylikn bagin  
firn mir di shtraytn.  
Neyn, mir veln nit keynmol zayn  
letste mohikaner,  
s'brengt der nacht - di zunenshayn,  
der yid, der partizaner.

*Das Wort „Rache“ hat eine Bedeutung,  
wenn es mit Blut geschrieben ist,  
vor der gesegneten Morgendämmerung  
führen wir die Schlachten.  
Nein, wir werden niemals  
die letzten Mohikaner sein,  
die Nacht wird bringen - den Sonnenschein,  
den Juden - den Partisanen.*

## Sonata «Mir zaynen dol!» -

### 1. Satz Resolute

### Fugitive Footsteps

nach Texten von Nelly Sachs

World, do not ask those snatched from death  
where they are going,  
they are always going to their graves.  
The pavements of the foreign city  
were not laid for the music  
of fugitive footsteps -

The windows of the houses that reflect a  
lifetime  
of shifting tables heaped with gifts  
from a picture-book heaven -  
were not cut for eyes  
which drank terror at its source.

World, a strong iron has cauterized  
the wrinkle of their smile;  
they would like to come to you  
because of your beauty,  
but for the homeless all ways wither  
like cut flowers -

But we have found a friend  
in exile: the evening sun.  
Blessed by its suffering light  
we are bidden to come to it  
with our sorrow  
which walks beside us:  
A psalm of night.

*Welt, frage nicht die Todentrissenen  
wohin sie gehen,  
sie gehen immer ihrem Grabe zu.  
Das Pflaster der fremden Stadt  
war nicht für die Musik  
von Flüchtlingsschritten gelegt worden -*

*Die Fenster der Häuser, die eine Erdenzeit  
spiegeln  
mit den wandernden Gabentischen  
der Bilderbuchhimmel -  
wurden nicht für Augen geschliffen  
die den Schrecken an der Quelle tranken.*

*Welt, die Falte ihres Lächelns  
hat ihnen ein starkes Eisen ausgebrannt;  
sie möchten so gerne zu dir kommen  
um deiner Schönheit wegen,  
aber wer heimatlos ist, dem welken alle Wege  
wie Schnittblumen hin -*

*Aber es ist uns in der Fremde  
eine Freundin geworden: die Abendsonne.  
Eingesegnet von ihrem Marterlicht  
sind wir geladen zu ihr zu kommen  
mit unserer Trauer,  
die neben uns geht:  
Ein Psalm der Nacht.*

## KRISTIAN HERNES

### Gebete für Mitgefangene

nach Texten von Dietrich Bonhoeffer

#### 1. Morgengebet

Gott, zu Dir rufe ich in der Frühe des Tages.  
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu Dir;  
ich kann es nicht allein.  
In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht;  
ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht;  
ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;  
ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede;  
in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld;  
ich verstehe deine Wege nicht, aber Du weisst den Weg für mich.  
Vater im Himmel, Lob und Dank sei Dir für alle Deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben.  
Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus Deiner Hand hinnehmen.  
Du wirst mir nicht mehr auflegen, als ich tragen kann.  
Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.

Herr Jesus Christus, Du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich.  
Du kennst alle Not der Menschen,  
Du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht,  
Du vergisst mich nicht und suchst mich,  
Du willst, dass ich dich erkenne und mich zu Dir kehre.  
Herr, ich höre Deinen Ruf und folge.

Heiliger Geist, gib mir den Glauben,  
der mich vor Verzweiflung, Süchten und Laster rettet.

Gib mir die Liebe zu Gott und den Menschen,  
die allen Hass und Bitterkeit vertilgt,  
gib mir die Hoffnung,  
die mich befreit von Furcht und Verzagtheit.

Schenke mir die Freiheit wieder  
und lass mich derzeit so leben,  
wie ich es vor Dir und vor den Menschen verantworten kann.  
Herr, was dieser Tag auch bringt – Dein Name sei gelobt.

Amen

#### 2. Christen und Heiden

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,  
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot,  
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.  
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.  
Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,  
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot,  
sehen ihn verschlungen von Sünde,  
Schwachheit und Tod.  
Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.  
Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,  
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,  
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,  
und vergibt ihnen beiden.

#### 3. Abendgebet

Herr, mein Gott,  
ich danke Dir, dass Du diesen Tag zu Ende gebracht hast.  
Ich danke Dir, dass Du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.  
Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.  
Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages  
und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.

Lass mich in Frieden unter Deinem Schutz schlafen  
und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.

Ich befehle Dir die Meinen,  
ich befehle Dir dieses Haus,  
ich befehle Dir meinen Leib und meine Seele.  
Gott, Dein heiliger Name sei gelobt.

Amen

## MITWIRKENDE

### TOBIAS VON ARB MUSIKALISCHE LEITUNG

studierte an der Musikakademie Basel Klavier bei Rolf Mäser und Adrian Oetiker sowie Chorleitung bei Raphael Immoos. Nach einem Engagement als Korrepetitor und Assistent für den Opernchor am Theater Basel begann er 2000 das Kapellmeisterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, in der Klasse des Swarowsky-Schülers Uroš Lajovic. Chorleitung belegte er als zweites Hauptfach beim damaligen Leiter des Rundfunkchors Leipzig, Howard Arman, und dem Leiter des Arnold Schoenberg Chors, Erwin Ortner. Der Abschluss des Studiengangs Chordirigieren gelang ihm 2004 mit Auszeichnung, und 2005 absolvierte er auch die Diplomprüfungen des Studiengangs Orchesterdirigieren mit demselben Prädikat.

Seine Studien vertiefte Tobias von Arb in Meisterkursen bei Adalbert Roetschi (Klavier), Anders Eby und Andrew Parrott (Chorleitung) sowie Peter Gülke und Walter Hügler (Orchesterdirigieren).

2001 erhielt er den Förderpreis der Rentsch-Stiftung für kulturelle Impulse, Olten, 2002 ein Leistungsstipendium der Stiftung «Home Swiss» in Wien, 2003 den Werkjahrespreis des Kantons Solothurn, 2004 ein Leistungsstipendium der Janeczek-Sobotka-Stiftung in Wien, und zum Abschluss seines Studiums den Würdigungspreis der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, für besondere Leistungen im Studiengang Orchesterdirigieren zugesprochen.

Heute arbeitet er als Dirigent und Pianist. Neben der Künstlerischen Leitung von Cantate Basel, die er 2007 von Johannes Tolle übernahm, ist er Dirigent des Kammerchors Buchsgau und seit Anfang 2013 des Zürcher Singkreises. Eine regelmässige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Kammerorchester Basel, dem Capriccio Barockorchester, der basel sinfonietta, dem Collegium Musicum Basel, Les Cornets Noirs, Il Profondo und Camerata 49.





## TOBIAS WICKY BARITON

Der Bariton Tobias Wicky entdeckte seine Leidenschaft für das Singen als Mitglied der Knabenkantorei Basel. Die frühe musikalische Ausbildung prägte ihn nachhaltig und ebnete den Weg zu seiner heutigen Laufbahn als vielseitigem Konzertsänger. Einen besonderen Schwerpunkt bildet für ihn das Werk Johann Sebastian Bachs: Er ist regelmässiger Gast der J. S. Bach-Stiftung St.Gallen und tritt mit renommierten Ensembles wie Vox Luminis, dem Collegium Vocale Gent und dem von ihm mitbegründeten Ensemble Voces Suaves auf.

Sein Repertoire reicht von Barock bis zur Moderne – von Händels «Messiah» und Haydns «Jahreszeiten» über Mendelssohns «Walpurgisnacht» bis zu Werken von Hindemith, Duruflé, Honegger und Fauré. Als gefragter Solist arbeitet Tobias Wicky mit führenden Orchestern in ganz Europa zusammen, darunter der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Parlement de Musique und dem Freiburger Barockorchester.

Gemeinsam mit der Pianistin Maki Wiederkehr widmet er sich regelmässig dem Liedrepertoire, zuletzt Schuberts Zyklus «Die schöne Müllerin».

Wicky studierte Gesang an der Hochschule für Musik Basel bei Marcel Boone und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis bei Rosa Domínguez. Er ist leidenschaftlicher Koch und Weinliebhaber und verbringt viel Zeit in seinem Garten. Mit seiner Familie lebt er in der Region Basel.

## RETO REICHENBACH PIANIST

1974 bei Gstaad im Berner Oberland geboren, erhielt der Pianist Reto Reichenbach seine musikalische Ausbildung an der lokalen Musikschule bei Roland Neuhaus und Katalin Stojanovits, bei Tomasz Herbut an der Musikhochschule Bern, bei Ann Schein am Peabody Conservatory in Baltimore und bei Boris Berman und Arié Vardi an der Yale University.

Reto Reichenbach ist Preisträger des Concours International de Piano XXème Siècle, des Internationalen Klavierwettbewerbs der Stadt Cantù (Italien) und des Eduard-Tschumi Preisess in Bern für das beste Solistendiplom seines Jahrgangs. Ausserdem wurde er mit dem Seepark Kulturförderpreis des Schweizerischen Bankvereins sowie dem «Outstanding Young Person Award» der Schweizerischen Jungen Wirtschaftskammer ausgezeichnet.

Seine vielseitige Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Pädagoge führt Reto Reichenbach in zahlreiche europäische Länder, die USA, Kanada, Brasilien, Japan und China. Die Soloalben «Zwischen Himmel und Erde» (2010) sowie «Thema und Variationen» (2020) von Reto Reichenbach sind bei VDE Gallo erschienen.

Mit grosser Freude unterrichtet Reto Reichenbach seit vielen Jahren an der Musikschule der Musikakademie Basel.





## JONAS KRUMMENACHER VIOLONCELLO

Jonas Kruppenacher erhielt im Alter von sieben Jahren seinen ersten Cellounterricht bei Michel Faivre an der Musikschule in Neuendorf (SO). Später wurde er von Emeric Kostiak, Dorothea Schuler und Martin Merker unterrichtet.

Sein Bachelorstudium absolvierte er 2018 an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Denis Severin und Antonio Meneses. Anschliessend absolvierte er den Master of Arts in Music Pedagogy bei Conradin Brotbek. 2023 folgte der Master of Arts in Performance, den er mit Auszeichnung abschloss.

Seit 2020 unterrichtet er an der Musikschule Region Thun, wo er zudem das Jugendsinfonieorchester leitet. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt er als Zuzüger in verschiedenen Orchestern mit.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet seine Arbeit mit seinem Ensemble Simple Music, mit dem er jährlich rund 50 Konzerte spielt.

## CANTATE BASEL KAMMERCHOR

Cantate Basel besteht aus zwei Formationen – dem Cantate Basel Konzertchor mit ungefähr 70 sowie dem Cantate Basel Kammerchor mit ca. 30 Sängerinnen und Sängern. Beide Chöre bestreiten alternierend drei Konzerte pro Saison – im Herbst, in der Weihnachtszeit sowie im Frühling. Die aufgeführte Chorliteratur reicht von Werken der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts – wobei Cantate Basel stets den Anspruch hat, auch unbekannte, selten aufgeführte oder neue Werke zum Klingen zu bringen. Aber auch Juwelen und Klassiker der Chormusik gehören zum Repertoire der Chöre. Je nach Werken sind die Auführungen a cappella, oder die Chöre werden von Klavier, Kammerorchester oder grossem Orchester begleitet.

Mehr Informationen unter: [www.cantatebasel.ch](http://www.cantatebasel.ch)



# CANTATE BASEL KAMMERCHOR KONZERTCHOR

## MELDEN SIE SICH JETZT FÜR UNSEREN NEWSLETTER AN!

Sie möchten über unsere Aktivitäten informiert werden?  
Vier- bis fünfmal im Jahr versenden wir den Cantate Basel Newsletter.  
Melden Sie sich jetzt an und bleiben Sie à jour!



---

## WIR DANKEN GANZ HERZLICH

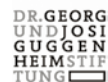
Unseren Sponsoren: GGG, Swisslos-Fonds Basel-Stadt,  
Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt – Kirchgemeinde Basel West,  
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung

Unseren Fördermitgliedern und SpenderInnen:  
M. u. K. Fischer-Studer, Olten; R. Grütter, Binningen;  
B. und F. Wiedmer-Micallef, Allschwil und weiteren ungenannten privaten Spendern.

Unserer Fotografin Ursula Sprecher, die unser Programm mit  
ihren Bildkonzepten und Fotografien so wirkungsvoll in Szene setzt.

Unseren Inserenten:  
Blumenbinderei Luluderia; Murii, Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH

© Fotografie: Ursula Sprecher | [www.ursulasprecher.ch](http://www.ursulasprecher.ch)  
Gestaltung: ateliers eveline meier | [www.ateliers-meier.ch](http://www.ateliers-meier.ch)



VORSCHAU:

## HERBST 2026 LE GRAND BAROQUE FRANÇAIS

ANDRÉ CAMPRA  
Messe de Requiem (1695)

MICHEL-RICHARD DE LALANDE  
Te Deum (4<sup>e</sup> version, ca. 1720)

### Vokalsolisten

Capriccio Barockorchester  
Cantate Konzertchor  
Tobias von Arb | Leitung

Samstag 24.10.2026  
Sonntag, 25.10.2026  
jeweils 17:00 Uhr  
Leonhardskirche Basel



# MOTIVIERTE MÄNNERSTIMMEN? WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Wir suchen aktuell Sänger, vor allem unsere Tenöre freuen sich auf neue Mitwirkende!

Nehmen Sie mit uns unverbindlich Kontakt auf und besuchen Sie ein paar Proben im Konzertchor, um uns kennenzulernen. Nach der dritten Probe können Sie sich entscheiden, ob Sie Cantate Basel beitreten wollen und vereinbaren mit dem musikalischen Leiter ein Vorsingen. Die Proben finden jeden zweiten Montag im Kirchgemeindehaus Stephanus, Furkastrasse 12 in Basel von 19.30 bis 22.00 Uhr statt.

Im Herbstkonzert 2026 «Le Grand Baroque Français» besteht die Möglichkeit, als Projektsänger mitzuwirken.

